

Predigt
für den 12. Sonntag im Jahreskreis C
IN St. Anton, 19.06.2016

Gal 3,26-29 – Lk 9,18-24

Von Christus angezogen

- * Was soll ich heute anziehen? Um diese Frage zu beantworten, schaue ich in der Frühe erst mal aus dem Fenster und aufs Thermometer. Schon ist entschieden, ob das Hemd lang- oder kurzärmelig sein soll und ob es dazu einen Pullover braucht. Ich gehe in Gedanken meine Termine durch, die an diesem Tag anstehen; dabei überlege ich, welche Hemd-Farben dafür passend sind und ob möglicherweise eine Krawatte angebracht ist. Hose und gegebenenfalls Sakko sind zügig dazu kombiniert, und schon kann der Arbeitstag beginnen.
Ich weiß nicht, wie viel Zeit und Energie Sie, liebe Schwestern und Brüder, für die tägliche Kleidungs-Auswahl investieren oder wie oft Sie diese Auswahl untertags verändern; da hat sicherlich jede und jeder eine eigene, zur jeweiligen Persönlichkeit gehörende Strategie. Gemeinsam ist allen vermutlich, dass die Kleidung zu den Anlässen passen soll, die den Tag durchziehen, und auch dem Wetter Rech-

nung trägt. Und natürlich soll die Kleidung zu der Person passen, die sie trägt, damit diese sich darin wohlfühlt. Was dem einen Menschen perfekt steht, kann am anderen unmöglich aussehen.

- * Liebe Schwestern und Brüder, von Kleidungs-Auswahl war heute in der Lesung die Rede; der heilige Paulus schreibt an seine Gemeinde in Galatien, einem Landstrich auf dem Gebiet der heutigen Türkei: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.“
Christus anziehen wie ein Kleidungsstück: Das halte ich für einen interessanten Gedanken. Ich bin überzeugt: Paulus hat da keine Uniform im Kopf, wenn er dieses Bild verwendet, sondern eher das, was ich gerade beschrieben habe mit der individuell unterschiedlichen und gerade dadurch passenden Kleidung. Christus ist keine uniforme Einheits-Kleidung, in die alle Christen gesteckt werden, ob sie ihnen passt oder nicht. Vielmehr will Christus als Kleidung jeden einzelnen Christen so umhüllen, dass dieser sich wohlfühlt: Christus als Kleidung, die dem einzelnen Christen steht, die ihm passt – und die für das geeignet ist, was er gerade tut.
- * Wer von Christus angezogen wird, wird von Christus angezogen. Dieses Wortspiel mit der doppelten Bedeutung von „Anziehen“ meint: Wer sich zu Christus hingezogen fühlt, wer also in Kontakt mit Christus kommt, wird von ihm bekleidet – Christus umgibt ihn

wie die Kleidung, die er am Leib trägt.

Über diese Kleidung namens Christus können wir einige Aussagen treffen; das Evangelium hilft uns dabei.

- * Wer Christus anzieht, erhält kein Prunk-Gewand; dies sagt Jesus selbst, wenn er im Evangelium feststellt: „Der Menschensohn muss vieles erleiden.“ Dafür bekommt jemand, der Christus anzieht, ein wetterfestes, alltagstaugliches Kleidungsstück, das ihn auch in den Stürmen des Lebens zuverlässig schützt. So von Christus eingehüllt, kann ein Christ sein eigenes Kreuz auf sich nehmen, das heißt, sich den negativen, leidvollen Seiten seines Lebens stellen. Ein Christ muss seine Kreuze nicht suchen und braucht schon gar nicht Lust am Leiden zu entwickeln. Die Kreuze kommen von selber im Leben daher; niemand kommt dauerhaft um sie herum. Begleitet – und bekleidet – von Christus, der selber erfahren hat, was Leid bedeutet, wird ein Christ am Leid in seinem Leben nicht verzweifeln, sondern den Mut und die Kraft haben, sein Leid anzunehmen, es zu ertragen und daran sogar zu reifen.
- * Das Gewand namens Christus beschützt den Christen in stürmischen Lebensphasen, bis wieder bessere Zeiten anbrechen. Dass dies geschehen wird, verspricht Christus mit den Worten: „Am dritten Tag wird er auferstehen“ – er, Christus, wie auch er, der Christ. Früher oder später wird der Christ aufstehen aus dem Leid und wie-

der die Sonne in seinem Leben sehen. Dann umgibt ihn Christus mit einem strahlend leuchtenden Gewand, ähnlich dem auf dem Berg der Verklärung.

Dieses Gewand wird dem Menschen nach dem Tod ewig bleiben; Christus sagt: „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“ Wer also Christus angezogen hat und stirbt, erhält dann von Christus das Gewand der Auferstehung und des ewigen Lebens.

- * Doch zurück zur irdischen Existenz des Christen: Wer Christus anzieht, lebt im Gewand des Messias. Dieser Titel, der im Evangelium genannt wird, bedeutet das Gleiche wie Christus, nämlich „der Gesalbte“. Wozu Christus gesalbt ist, macht er selbst zu Beginn seines öffentlichen Auftretens deutlich: Er begegnet den Menschen heilsam; er schaut mit wachen Augen und offenem Herzen und gibt den Menschen, was sie wirklich brauchen – dem einen Anerkennung, der anderen eine Schulter zum Anlehnen, wieder einem anderen den Anstoß, mit sich selbst in Reine zu kommen und vieles mehr.

Wer Christus als Messias angezogen hat, bemüht sich, seine Welt mit den Augen und dem Herzen Christi wahrzunehmen und seinen Mitmenschen nach dem Vorbild Christi zu begegnen – ihnen also heilsam zu begegnen mit dem, was er ihnen sagt und für sie tut.

* Deshalb, liebe Schwestern und Brüder: Lassen wir uns von Christus anziehen im doppelten Sinn! Suchen wir gern den Kontakt mit ihm und tragen wir ihn als Gewand, das uns umhüllt, so wie es gerade für uns passend ist:

⇒ Der eine schätzt Christus als wetterfestes, alltagstaugliches Gewand, das ihn durch stürmische Lebenszeiten begleitet.

⇒ Die andere freut sich über Christus als ebenso alltägliches strahlend helles Gewand, das ihr Freude am Leben, Zufriedenheit und Dankbarkeit bringt, weil es ihr gerade so richtig gut geht.

⇒ Wieder ein anderer wird sich bewusst, dass er im Gewand des Messias unterwegs ist, und macht sich daran, nach dem Vorbild Christi seinen Mitmenschen heilsam zu begegnen.

⇒ Und für die meisten von uns ist das jeweils passende Gewand namens Christus wohl eine ganz individuelle Zusammenstellung aus den eben genannten Aspekten...

* Ich habe mir gedacht, liebe Schwestern und Brüder: Vielleicht wäre es eine lohnende Übung, wenn ich beim Blick in den Kleiderschrank auch überlege: Welche Kombination des Christus-Gewandes steht mir denn heute besonders gut? Wie mag ich mich heute von Christus umhüllen lassen, damit mein Tag für mich und meine Mitmenschen gut wird? Wie will ich heute leben – angezogen von Christus?